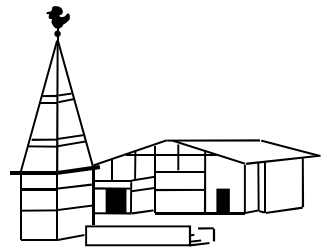


# Kontakte

Gemeindebrief der evangelischen  
Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher



November 2018



# Inhalt

Angedacht  
Einladung Gemeindefest  
Verabschiedung Pfarrer Koch  
Konfirmanden  
Brot für die Welt  
Stifte Aktion  
Gottesdienstplan  
Freizeit  
Kinderbibelwoche  
Ferienprogramm  
Gruppenstunden  
Seniorenkreis  
Bethel-Sammlung  
Freud und Leid  
Prädikant/Prädikantin  
Freud und Leid  
Mini-Mäuse



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Als es sich vor einigen Wochen abzeichnete, dass Pfarrer Koch die Gemeinde Ubstadt-Weiher verlassen würde, wurde ich von der Dekanin, Frau Mannich, angefragt bzw. gebeten, während der Zeit der nun

anstehenden Vakanz die Verwaltung der Gemeinde wahrzunehmen. Ich habe gern zugesagt – gerne deswegen, weil mir die Gemeinde nicht ganz unbekannt ist: Es ist zwar schon eine Weile her, aber ich habe gelegentlich bereits in Ubstadt, Stettfeld und Zeutern Gottesdienste gehalten und war jeweils gern hier in Ihren Kirchen. Und so freue ich mich jetzt auf eine intensive gute Zusammenarbeit mit Ihrem Kirchengemeinderat, mit allen Mitarbeitenden und auf viele Begegnungen mit Ihnen!

„Vakanzvertretung“ heißt zunächst einmal „nur“ Pfarramtsverwaltung (Siegelführung und Dienstaufsicht) sowie beratende Begleitung des Kirchengemeinderats. D.h. ich bin stimmberechtigtes Mitglied im Kirchengemeinderat und in der Dekanatssynode. Darüber hinaus haben wir, d.h. die Dekanin, der KGR und ich, verabredet, dass ich monatlich mindestens einen Sonntagsgottesdienst und, nach Bedarf, anfallende „Kasualien“ (Trauungen, Beerdigungen) übernehme, für die aber in erster Linie Herr Pfarrer Stober „zuständig“ ist. Ganz selbstverständlich möchte ich gern für Sie als Seelsorgerin jederzeit ansprechbar sein!

Zu meiner Person dürfen Sie wissen, dass ich seit etwa zehn Jahren im Ruhestand bin, es aber noch nicht lassen kann... Nach etlichen Jahren Pfarramtserfahrung, Synodenmitgliedschaft (u.a. Landes- und EKD-Synode), ökumenischer Mitarbeit in der Karlsruher ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) und wissenschaftlicher Mitarbeit im Konfessionskundlichen Institut in Bensheim lasse ich es jetzt aber doch ein wenig ruhiger angehen und beschränke mich auf die Arbeit „vor Ort“. Gottes heilsame Nähe aufleuchten zu lassen, das ist, so meine ich, die Mitte aller kirchlichen Aktivität – und die wurzelt an erster Stelle in der Gemeinde vor Ort.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen hier in Ubstadt-Weiher,

in Stettfeld und Zeutern und auf viele Begegnungen – und hoffe dabei dennoch, dass die Pfarrstelle in nicht allzu ferner Zeit wieder gut besetzt wird!

Eine gesegnete leuchtende Adventszeit wünscht Ihnen

*Annegret Lingenberg, Pfrin.i.R.*



*Herzliche Einladung*

*zu unserem Gemeindefest*

*am 10. Februar 2019*

*in der Sport- und Kulturhalle Ubstadt*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*



## „Fahre hinaus, wo es tief ist!“ - Verabschiedung von Pfarrer Gerald Koch

„Fahre hinaus, wo es tief ist!“  
Dieser Satz aus dem Lukas-Evangelium könnte als Überschrift über dem Tag der Verabschiedung von Pfarrer Gerald Koch stehen. Die Geschichte aus dem Lukas-Evangelium, über die er an diesem besonderen Tag seine Predigt hielt, hat auf den ersten Blick wenig mit dem Anlass des Tages gemein, geht es doch um eine Gruppe von Fischern, die Jesus nach einer erfolglosen Nacht noch einmal raus auf den See schickt – an eine Stelle, die nicht als fischreich gilt. Vielleicht zweifeln die Fischer an seinem Vorschlag, vielleicht belächeln sie ihn – aber sie tun es. Sie fahren dorthin, wo es tief ist. Dorthin, wo sie nie waren und wo sie nicht bis zum Grund blicken können. Sie verlassen den Ort, an dem sie sich auskennen, an dem sie wissen, wie es läuft. Und brechen auf zu einem anderen Ort. Wo Neues und Unbekanntes auf sie wartet. Das tun sie in einem tiefen Vertrauen zu Jesus.



Und in dieser Situation steckt eine deutliche Parallele zu dem Aufbruch, der vor Pfarrer Gerald Koch und seiner Familie liegt. Nach 14 Jahren in der evangelischen Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher wurde Koch am 15.07. in einem feierlichen Festgottesdienst durch den Schuldekan Walter Vehmann und die Kirchenältesten verabschiedet. Die Kirche war an diesem Tag bis auf den letzten Platz besetzt. Der Gottesdienst wurde musikalisch auf sehr eindringliche und feierliche

Weise vom Vokalensemble der Gnadenkirche unter Leitung von Peter Laue und vom Flötenkreis Weiher unter Leitung von Solfrid Rück begleitet. Schuldekan Vehmann wies in seiner Ansprache eindrücklich auf die Arbeit und auf die Spuren hin, die Gerald Koch in der Gemeinde hinterlassen wird.

Auch beim anschließenden Empfang in der Mehrzweckhalle Ubstadt, den die Combo „Jazzlight“ stimmungsvoll und unaufdringlich umrahmte, fielen viele persönliche Worte.

Bürgermeister Tony Löffler bedankte sich herzlich für die 14 Jahre Arbeit in der evangelischen Kirchengemeinde und beschenkte Koch und seine Familie mit einem Bild der Arche, dem Gemeindehaus, in dem sie in diesen 14 Jahren gewohnt haben. Als Vertreter der katholischen Seelsorgeeinheit Ubstadt-Weiher/Forst sprachen Pastoralreferent Tobias Schnieders, der sehr persönliche Worte für den scheidenden Pfarrer fand und ihm als Erinnerung an die Ubstadter Zeit ein „Andreaskreuz“ (nebst Bahnübergang) von Playmobil schenkte, und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Wolfgang Gärtner. Auch Axel Wermke als langjähriges Gemeindeglied, der

Bezirksjugendreferent Wolfgang Kahler, dessen Ansprache unter dem Thema „Füße“ stand, und der Sprecher der Ubstadt-Weiherer Schulen Günter Oßfeld ließen es sich nicht nehmen, Gerald Koch mit herzlichen Worten und den besten Wünschen für seine berufliche Zukunft in Altenheim zu verabschieden. Und Solfrid Rück, die stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates, gab sich in ihrer kurzen Rede als Anhängerin von Hermann Hesse zu erkennen und zitierte aus dem bekannten Gedicht „Stufen“:

„Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
bereit zum Abschied sein und  
Neubeginne,  
um sich in Tapferkeit und ohne  
Trauern  
in andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber  
inne,  
der uns beschützt und der uns hilft,  
zu leben. „

Die Menschen, mit denen Koch in seiner Zeit als Pfarrer am engsten zusammenarbeiteten, hatten sich ein besonderes Geschenk für ihn überlegt: Auf einem Fahrrad fuhr „Luna“ (das Kirchenschaf aus der

Gute-Nacht-Kirche und der Kinderbibelwoche) in den Raum und demonstrierte stolz ihr neues Halsband aus Geldscheinen- als Beitrag zu einem neuen Fahrrad, das Koch sich für sein neues Zuhause in Altenheim zulegen möchte. Auch Luna wird den Pfarrer erst einmal in sein neues Heim in Südbaden

begleiten – um das Geschenk, an dem die Kirchengemeinde, die Jugendleiter, der Seniorenkreis und die politische Gemeinde beteiligt waren, sicher dorthin zu bringen und ihrem „Lieblingspfarrer“ bei der Eingewöhnung dort zu helfen.

*Annika Rück*

Unsere Konfirmandinnen  
und Konfirmanden



Konfirmandenjahrgang 2018/2019 - Gruppenfoto vor der Arche



Unter dem Motto „Konfi – Deine Zeit“ begann äußerst lebendig und kreativ für die 24

Konfirmand\*innen in diesem Jahr die KONFI-Zeit mit einen Startup-Gottesdienst in der Gnadenkirche.

Sie machten sich „auf dem Weg“, unterstützt von den KONFI-Teamerinnen Svenja Rück, Monika Mayer und Victoria Freier und durch moderne Musik am Keyboard und am Cajon, gespielt und gesungen von Mirjam Feldmann und Daniel Kahler. Beim Lied „Aufeinander zugehen“ nach dem Impuls von

Bezirksjugendreferent Wolfgang Kahler, gingen die Konfis angeleitet von der Band auf die Gottesdienstbesucher im wahrsten Sinne des Wortes aufeinander zu. „Die

Konfirmand\*innen brauchen heute erlebnispädagogische Element aus der Jugendarbeit, damit sie die Inhalte lebendig wahrnehmen und vertiefen können. Aus dem klassischen Unterricht wird kurz der „KONFI“, eine Verbindung zur Jugendarbeit“, sagt überzeugt der Bezirksjugendreferent zu den

Kirchenältesten und zu den Eltern. Für ihn stehen die Eigenverantwortlichkeit sowie die Fragen und das Lebensgefühl der Jugendlichen im Vordergrund, an dem sich die biblischen und kirchengeschichtlichen Antworten orientieren. Eine Konfirmandin wollte wissen: „Seit wann gibt es die Konfirmation?“ Spielerisch erfuhren sie und anderen: vor beinahe 500 Jahren in Hessen, voran ging ein Streit „Muss man zuerst glauben, um getauft zu werden?“ Auch Martin Luther zeigte in der Auseinandersetzung an den Gedanken der Konfirmation zunächst wenig begeistert. Doch Landgraf Philipp von Hessen rief Martin Bucer. Und der elsässische Reformator sorgte mit dem „nachträglichen Ja“ zur Taufe für die „Geburtsstunde“ der Konfirmation (soweit in Kurzform die Antwort).



Kooperationsspiele in und um die Arche



Nicht nur „evangelisch“ geht es im KONFi zu, auch der ökumenische und kommunale Kontakt findet Raum etwa beim „Open door“ im Advent, beim „Friedenslicht aus Bethlehem“ und beim Jugendkreuzweg. Besonderen Wert legt Wolfgang Kahler auf die MiMaGodis, die Mitmach-Gottesdienste. Die Jugendlichen werden mehr mitgestaltet und dadurch einen aktiveren Zugang zum Gottesdienst bekommen.

Ab Oktober treffen sich mittwochs die Konfis in zwei Gruppen, die eine um 16.00 Uhr und die andere um 17.30 Uhr. Bei diesen KONFi-Treffs begleitet auch Tabea Rehm als Teamerin die Jugendlichen. Und dann gibt es noch die KONFi-Meetings an verschiedenen Samstagen, den KonfiCup im November in Sulzfeld, ein Konfi-Eltern-Treff mit Frühstück, eine Freizeit in Speyer und, und, und. Für Vielfalt und Abwechslung wird gesorgt, natürlich auch thematisch. Wolfgang Kahlers Wunsch ist es, dass neben den Konfis auch die Eltern und die Kirchenältesten einbezogen werden so wie es am Ende des Startup-Gottesdienstes sichtbar wurde. Da stellten sich die Jugendlichen mit den

Teamerinnen um Altar zum Segen, und diesen Segen „Der Gott des Aufbruchs segne dich, wenn du neue Schritte wagst.“, der Abraham und Sara (Genesis/1.Mose 12, 1-3) erinnert, reichten sie zeichenhaft weiter an die Eltern, Kirchenälteste und Gemeindeglieder. So gehen wir mit den Konfis gemeinsam „auf dem Weg“, so wie es am Anfang des Songs „Citylights“ von der Band „Good Weather Forecast“ heißt: „This is our time – das ist unsere Zeit.“

Zur Person: Wolfgang Kahler, Jahrgang 1956, ist verheiratet, 2 erwachsene Kinder und 2 Enkelkinder. Als Bezirksjugendreferent begleitet er die Mitarbeiter\*innen, berät Kirchengemeinden und gestaltet verschiedene Gottesdienste und Events für Kinder- und Jugendliche. Er liebt die Teamarbeit, die in seinem Bereich ständig sichtbar wird. Außerdem ist er Vorsitzender des Kreisjugendrings und Mitglied des Jugendhilfe- und Sozialausschusses im Landratsamt.

*Bezirksjugendreferent  
Wolfgang Kahler*

## **Wort des Landesbischofs zur 60. Aktion „Brot für die Welt“ 2018/2019 „Hunger nach Gerechtigkeit“**

„Lasst uns nicht gedankenlos im Vaterunser beten: ‚Unser täglich Brot gib uns heute!‘“ So lautete im Juli 1959 der Aufruf des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland zur ersten Aktion BROT FÜR DIE WELT. Gemeinsam wollten die evangelischen Kirchen und Freikirchen in Deutschland denen helfen, die Hunger litten. Nach dem 2. Weltkrieg hatte Deutschland viel Hilfe aus dem Ausland erhalten; nun wollten die Kirchen etwas zurückgeben und deutlich machen: Wir leben in einer Welt! Auf ihr sollen alle in Würde leben können! Die Kirchengemeinden haben diese „Aktion“ begeistert aufgenommen. Nach sechzig Jahren ist „Brot für die Welt“ zu einem Markenzeichen evangelischen Lebens und Glaubens geworden. Die orangenen Plakate mit ihren knappen Slogans stehen für Menschenwürde, Solidarität mit den Armen, für nachhaltige zivile Konfliktlösungen und Engagement für Klimagerechtigkeit. Im Laufe der Jahre hat „Brot für die Welt“ ein dicht verzweigtes Partnernetz aus kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen aufgebaut, die die Projekte vor Ort umsetzen. Dabei wurde „Hilfe zur Selbsthilfe“ zum Leitgedanken. Hilfe

# **Brot für die Welt**

kann langfristig nur funktionieren, wenn Menschen ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Manchmal fehlt ihnen dafür das nötige Know-how, manchmal brauchen sie Startkapital, andere benötigen Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Rechte. Und alle, die es geschafft haben, (wieder) auf eigenen Füßen stehen, sind zu Recht stolz und verdienen unseren Respekt. Unsere christliche Verantwortung für den Nächsten wird in den Projekten von Brot für die Welt sichtbar, hörbar und spürbar. Ich danke Ihnen allen, die Sie „Brot für die Welt“ als Kirchengemeinden und Jugendgruppen, als diakonische Einrichtungen und Kindertagesstätten, als Schulklassen und Frauenkreise über Jahrzehnte und Generationen lebendig halten. Immer wieder gibt es neue Ideen für Sammelaktionen und Informationsveranstaltungen zu den aktuellen Themen, für Konzerte und Spendenläufe, für Begegnungen mit Menschen aus den Ländern des Südens und für fairen Handel, für das Verteilen von Prospekten und Sammeltüten. Beachtliches hat „Brot für die Welt“ in sechzig Jahren erreicht – mit Ihrer

Hilfe! Gottes Gerechtigkeit in die Welt tragen: daran wollen wir auch weiterhin mitwirken. Gott kam in Jesus Christus in unsere Welt, damit alle ein würdiges und erfülltes Leben haben.

In diesem Jahr unterstützen wir in Baden besonders vier Projekte:

In Paraguay wird der indigenen Bevölkerung geholfen, sich selbstständig zu versorgen und ihre Rechte gegenüber Großkonzernen zu sichern.

In Nicaragua werden Arbeiterinnen und Arbeiter in der Textilindustrie gestärkt und im Ringen um faire Löhne unterstützt.

In Sierra Leone werden die Bildungschancen von Kindern auf dem Land verbessert und den Eltern zugleich Perspektiven für eine nachhaltige Landwirtschaft

vermittelt.

Und in Bangladesch werden Menschen in die Lage versetzt, auch in immer schwierigeren klimatischen Bedingungen, ausreichend gesundes Trinkwasser zu sichern.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, nicht nur im Advent und zu Weihnachten, dass Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen.

Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“!

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh  
(Landesbischof)

Mehr Informationen unter:

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de);

[www.diakonie-baden.de](http://www.diakonie-baden.de)

[erbacher@diakonie-baden.de](mailto:erbacher@diakonie-baden.de)





Folgende Materialien werden leider nicht akzeptiert:  
Klebstifte, Radiergummis, Lineale, Bleistifte,  
Buntstifte, Scheren und Druckerpatronen.

## **VIELE MACHEN SCHON MIT - VIELEN DANK!**

Die Frauengemeinschaft Zeutern sammelt im Rahmen des diesjährigen Weltgebetstages für ein soziales Projekt alte, gebrauchte, ausrangierte Plastik/-bzw. Metallstifte (z.B. Kulis, Filzstifte, Gelroller, Textmarker, Tippex-fläschchen/ sonstige Korrekturmittel, Füller und Patronen...), die normalerweise im Müll landen würden...

Eine Recyclingfirma unterstützt diese Aktion mit 1 Cent pro abgegebenem Stift.

Das Geld kommt 200 syrischen Mädchen in einem libanesischem Flüchtlingscamp zugute – ihnen wird ein kleines Stück Normalität geboten, indem sich Pädagogen und Psychologen der Mädchen annehmen. Sie werden dort unterrichtet und erhalten die so notwendige psychologische Betreuung.

Für Schulmaterial für ein Mädchen werden z.B. 450 Stifte benötigt.

Es wäre schön, wenn sich weiterhin möglichst viele an dieser Sammelaktion beteiligen – indem sie z.B. selbst einen Karton mit den notwendigen Informationen bekleben (diese erhält man in Internet unter dem Stichwort: „Stifte machen Mädchen stark“) und an einer zentralen Stelle – in Geschäften /Ämtern / Firmen... aufstellen und diese uns mitteilen, damit wir sie veröffentlichen können.

**Von Helsinki bis ins Allgäu haben sich bereits über 1100 Sammelstellen registriert und rund 1300 kg Stifte sind bei der Recyclingfirma eingegangen !**

### **UNSERE SAMMELSTELLEN:**

**KATH KIRCHEN:** Ubstadt – Weiher - Stettfeld – Zeutern – Forst \* Marienkapelle Zeutern \*

**EVANG KIRCHE:** Ubstadt \* Gnadenkirche \* Gemeindehaus Arche \*

**GEMEINDEN:** Ubstadt-Weiher und Außenstellen \* Forst \*

**SCHULEN:** Grundschulen: Zeutern - Stettfeld - Weiher \* Kernzeitbetreuung Ubstadt \* Gemeinschaftsschule Forst

**KINDERGÄRTEN:** St. Wendelin und St. Nikolaus Weiher \* St. Teresa Stettfeld \*

St. Josef Zeutern \* St. Josef Ubstadt \*

**WEIHER:** Optik Heger \* Goldschmiede Schinko \*

**ZEUTERN:** Weltladen \* S'Dorflädl \* elementHAAR Bandner \* Apotheke Jochen Jakobi

**FORST:** Jugendhaus \* Bücherei \* Elektro Epp \* Sellawie \*

**AKTUELLER STAND UNSERER SAMMLUNG: 6 kg ausrangierte Stifte!**

**Zentrale Sammelstelle sowie verantwortlich für die Aktion :**

Susanne Bischoff, Besingstraße 19, Zeutern, Telefon: 07253/31104

## Gottesdienste

<p><b>28.10.2018</b> 22. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b> 18.00 Uhr Gute-Nacht-Kirche für Kinder und Eltern mit Taferinnerung in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b></p>
<p><b>31.10.2018</b> Reformationstag</p>	<p>19.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b></p>
<p><b>04.11.2018</b> 23. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>10.15 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b></p>
<p><b>11.11.2018</b> Drittletzter Son.</p>	<p>10.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum in <b>Weier</b></p>
<p><b>18.11.2018</b> Vorletzter Son. im Kirchenjahr</p>	<p>9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b></p>
<p><b>21.11.2018</b> Mittwoch Buß- und Betttag</p>	<p>19.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b></p>
<p><b>25.11.2018</b> Letzter Sonntag Ewigkeitssonntag</p>	<p>10.15 Uhr <b>Totengedenken mit Heiligem Abendmahl in der Gnadenkirche in Ubstadt</b></p>
<p><b>02.12.2018</b> 1. Advent</p>	<p>10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mitgestaltet vom Vokalensemble und Kindergottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>. (Taufgottesdienst) Nach dem Gottesdienst Kirchkaffee.</p>
<p><b>09.12.2018</b> 2. Advent</p>	<p>9.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum in <b>Weier</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mitgestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>.</p>
<p><b>16.12.2018</b> 3. Advent</p>	<p>9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b>.</p>
<p><b>23.12.2018</b> 4. Advent</p>	<p>10.15 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b></p>

<p><b>24.12.2018</b> Heilig Abend</p>	<p>16.00 Uhr Christvesper im Pfarrzentrum <b>Weier</b> mit Krippenspiel. 16.00 Uhr ökumenische Christvesper in <b>Zeutern</b> 17.00 Uhr Christvesper in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> mit Krippenspiel 22.00 Uhr Christmette in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> mit Hl. Abendmahl</p>
<p><b>25.12.2018</b> 1. Christtag</p>	<p>10.15 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b></p>
<p><b>26.12.2018</b> 2. Christtag</p>	<p>10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mitgestaltet vom Vokalensemble in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b></p>
<p><b>30.12.2018</b> 1. Sonntag nach Christfest</p>	<p>10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Traubensaft) in der St. Marcelluskirche in <b>Stettfeld</b></p>
<p><b>31.12.2018</b> 1. Sonntag n. d. Christfest</p>	<p>18.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und mitgestaltet vom Vokalensemble in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt.</b></p>
<p><b>06.01.2019</b> Epiphantias</p>	<p>10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und mitgestaltet von der Capella Sagittaria in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt.</b> Nach dem Gottesdienst Kirchkaffee.</p>
<p><b>13.01.2019</b> 1. Sonntag nach Epiphantias</p>	<p>10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl im Seniorenzentrum in <b>Weier.</b></p>
<p><b>20.01.2019</b> 2. Sonntag nach Epiphantias</p>	<p>9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt.</b> (Taufgottesdienst) 10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Marienkapelle in <b>Zeutern.</b></p>
<p><b>27.01.2019</b> 3. Sonntag nach Epiphantias</p>	<p>10.15 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt.</b></p>
<p><b>03.02.2019</b> 3. Sonntag nach Epiphantias</p>	<p>10.15 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> (Taufgottesdienst)</p>
<p><b>10.02.2019</b> Letzter Sonntag n. Epiphantias</p>	<p><b>10.15 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest in der Sport- und Kulturhalle Ubstadt</b> anschließend allgemeiner Festbetrieb.</p>

<b>17.02.2019</b> Septuagesimä	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> . 10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b> .
<b>24.02.2019</b> Sexagesimä	10.15 Uhr Gottesdienst mitgestaltet von den Konfirmand*innen in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> .
<b>03.03.2019</b> Estomihi	10.15 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> .
<b>10.03.2019</b> Invokavit	10.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum in <b>Weiher</b> .
<b>17.03.2019</b> Reminiszere	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> . 10.15 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b> .
<b>24.03.2019</b> Okuli	10.15 Uhr Gottesdienst mitgestaltet von den Konfirmand*innen in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> .
<b>31.03.2019</b> Lätare	10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Traubensaft) in der St. Marcelluskirche in Stettfeld. (Taufgottesdienst)
<b>07.04.2019</b> Judika	10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> .
<b>14.04.2019</b> Palmarum	10.15 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl im Seniorenzentrum in Weiher.
<b>18.04.2019</b> Gründonnerstag	19.00 Uhr Tischabendmahl im Gemeindehaus Arche in <b>Ubstadt</b>
<b>19.04.2019</b> Karfreitag	10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>20.04.2019</b> Osternacht	22.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Osterfeuer in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>21.04.2019</b> Ostersonntag	<b>10.15 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Traubensaft) und Kindergottesdienst in der Gnadenkirche in Ubstadt.</b>
<b>22.04.2019</b> Ostermontag	10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b> .
<b>28.04.2019</b> Quasimodogeniti	10.15 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> .
<b>05.05.2019</b> Miserikordias Domini	10.15 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in Ubstadt (Taufgottesdienst)
<b>12.05.2019</b> Jubilate	<b>10.15 Uhr Konfirmation mit Hl. Abendmahl in der St. Nikolauskirche in Weiher.</b>

## Liebe Gemeinde,

aufgrund Sonntagen wie Ostern, Pfingsten, Totensonntag, Konfirmation und auch Gottesdienste mit den Konfirmanden muss die Regelung der Gottesdienste in den Ortschaften angepasst werden.

Folgende Regelung ist vorgesehen:

<b>1.Sonntag im Monat</b>	<b>10.15 Uhr</b>	<b>Ubstadt mit Heiligem Abendmahl</b>
<b>2.Sonntag im Monat</b>	<b>10.15 Uhr</b>	<b>Weiher, Abendmahl nach Absprache</b>
<b>3.Sonntag im Monat</b>	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Ubstadt</b>
	<b>10.15 Uhr</b>	<b>Zeutern mit Heiligem Abendmahl</b>
<b>4.Sonntag im Monat</b>	<b>10.15 Uhr</b>	<b>Ubstadt</b>
<b>5.Sonntag im Monat</b>	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Stettfeld mit Heiligem Abendmahl</b>
		<b>(Traubensaft)</b>

(Änderungen an bestimmten Sonntagen wie Ostern, Pfingsten, Totensonntag, Konfirmation sind vorbehalten – wie bisher auch)

## Ökumenischer Kindergottesdienst in Weiher

Am 16. September versammelten sich viele Familien am Pfarrberg, um den ökumenischen Kinderwortgottesdienst mitzufeiern. Passend zum Thema „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ strahlte die Sonne in vollen Zügen und bei einer kleinen Traumreise konnten alle fühlen und spüren wie die Strahlen unsere Körper erwärmten.

Alle waren begeistert dabei, auf Papiersonnenstrahlen zu schreiben, was sie mit Sonne verbinden und was Sonne für jeden einzeln bedeutet. So ist die Sonne auch Leben und Wärme. Gott schenkt uns Leben, seine Wärme und seine Liebe. Möge sie uns alle bis in unsere Herzen strahlen.



*Sabine Heider*

## Freizeit 2018

Am Samstag, den 25. August 2018 trafen sich alle Teilnehmer der diesjährigen Freizeit und die Leiter auf dem Kirchplatz in Weiher und hatten nur eine Frage: „Wird unser Gepäck dieses Jahr in den Bus passen?“ Und die Antwort lautete glücklicherweise: ja! Das Gepäck hat gepasst, der Bus hatte keinen technischen Defekt und somit konnte die Sommerfreizeit 2018 unter gutem Omen starten und die Aussicht auf eine Woche ohne größere Katastrophen (siehe letzte Freizeit 😊) war groß! Unter dem Motto „Cluburlaub“ starteten wir in die Woche mit einem Begrüßungscocktail und der ersten großen Herausforderung der Woche: dem Clubtanz. „Wie?“, dachten sich die großen Jungs (und einige Mädchen wohl auch), „wir müssen tanzen?“ Ja, das mussten sie! Und schlecht haben sie es wahrlich nicht gemacht. Und wie es sich für einen guten Cluburlaub gehört, wurde die ganze Woche getanzt: bei der Mini-Disco (die nicht nur von Mini-Menschen besucht wurde... siehe große Jungs oben 😊), bei regelmäßigen Clubtanz-Treffen, bei Tanzparties mit Line-Dance-Tänzen, die es vor 10 Jahren in der Tanzschule noch nicht gab („Salsa-Line-Dance? Wer hat das denn erfunden?“) und sogar bei einem



Standard-Tanz-Workshop, der zu einer richtigen Party wurde, bei der fast alle Teilnehmer und Leiter mittanzten.

Aber natürlich gab es bei uns mehr als nur Tanzen. Spiele zum Beispiel: Monopoly, Capture the flag, „Das“ Klatschspiel (und damit meinen wir nicht: „Klatsch die Wespe“) und wie könnte es anders sein: Werwolf.

Ihre Kreativität konnten die Teilnehmer beim Stand-Up-Theater unter Beweis stellen und ihr Glück (oder Pech) bei der großen Casino-Nacht mit anschließender VIP-Party. Ausflüge kamen natürlich auch nicht zu kurz: die Burg Nanstein in Landstuhl und das Schwimmbad in Bad Dürkheim konnten sich über unsere Besuche freuen und bis heute hält sich hartnäckig das Gerücht, dass die Bademeister im Schwimmbad doch recht erfreut wirkten, als wir weg waren... ob das an unserer Lautstärke und den zahlreichen Ritterkampf-Turnieren im Wasser lag oder an der Enttäuschung der Bademeister, in

der ersten Rheinland-Pfälzer Schulwoche doch keinen entspannten Donnerstagnachmittag erleben zu dürfen, sei mal dahingestellt.

Da es beim Cluburlaub natürlich auch um Entspannen geht, konnte man bei einer Neuerung in unserem Freizeitablauf – dem offenen Morgen - sogar ausschlafen und später zum Frühstück erscheinen. Unser wunderbares Küchenteam hatte allerlei Leckereien für uns vorbereitet und so konnten wir uns unter anderem an gekochten Eiern, Waffeln mit selbstgemachtem Beerenkompott und Sahne, Hackfleischbällchen und verschiedenen Säften erfreuen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unser unermüdliches Küchenteam Margret, Solfrid und Tabea und ihren Einsatz zu jeder Tages- und manchmal auch Nachtzeit. Ohne euch wäre die

Freizeit tatsächlich nicht das, was sie ist! Natürlich haben wir noch einiges mehr gespielt, getanzt, gesungen,



gelacht, gemacht... doch das aufzuschreiben würde wohl zu lange dauern. Eines jedoch war allem gemeinsam: Es hat Spaß gemacht!

Liebe Teilnehmer, so bleibt uns nur zu sagen: alle Achtung, ihr wart große Klasse und wir hoffen, euch nächstes Jahr wieder zu sehen!

*Svenja Rück*

### **Nachbemerkungen des Küchenteams zum Freizeitbericht**

Halt, nein! Erst einmal eher eine Frage an alle Leser.

Was ist ein Konvektomat und was ein Cooking-Center? Die Induktionsplatte nicht zu vergessen!

Antwort: Die Freizeitküche der Zukunft – vollständig digital gesteuert und kommt (fast) ohne die überdimensional großen und schweren Töpfe der herkömmlichen Freizeitküchen aus.



So erlebt dieses Jahr in Weidenthal. Nach dem ersten Schock eine echte Herausforderung mit jedem Tag mehr Durchblick und neuen (angenehmen) Überraschungen, was diese hochtechnisierten Geräte alles können. Ein echtes Highlight also für jeden ambitionierten Freizeitkoch, der allerdings hoffentlich gute Smartphone- und/oder Computerkenntnisse mitbringen muss, was zum Glück bei zweien von uns gegeben war. Nichtsdestotrotz freuen wir drei Küchenschaben uns jetzt schon auf nächstes Jahr im Schwarzwald mit den Mammut-Kochtöpfen und der „antiquierten“ Kippbratpfanne. Besonders Letzteres löst dann ganz sicher völlig undigitalisierte Heimatgefühle in uns aus.

*Solfrid Rück*

## Kinderbibelwoche in den Sommerferien

Nur Mädchen hatten dieses Jahr den Weg zur ökumenischen Kinderbibelwoche gefunden. Da war Frauenpower angesagt – was in diesem Fall nur positiv verstanden werden sollte. 15 motivierte, aufmerksame, mitmachfreudige und sangesbegeisterte Mädchen – das hat einfach nur Spaß gemacht!

Das Thema in diesem Jahr war bekanntlich „Tierische Bibelgeschichten“ und so standen auch drei Tiere - jeweils mit einer biblischen Geschichte verknüpft - im Mittelpunkt der drei Tage. Und natürlich sollte jede dieser Geschichten auch einen aktuellen Bezug zum Lebensalltag der Kinder mit allen sozialen Aspekten haben.

**Tag 1 Das verlorene Schaf**

Der kleine Hirte mit dem verlorenen Schaf erkennt, dass man nicht alles können muss, das jeder auch schwach sein darf. Wichtig ist es, seine Begabungen zu erkennen und in die Gemeinschaft einzubringen. Und dabei will Gott uns helfen, will unser Hirte sein, der immer bei uns ist.

**Tag 2 Der Löwe**

Daniel in der Löwengrube lässt sich von seiner Angst nicht kleinkriegen. Er vertraut



auf seinen Gott, der ihn nicht verlässt und ihm in seiner Not beisteht. Denn Gott ist jemand, der uns zuhört mit all unseren Kümernissen und unter seinen Schutz nimmt, wenn wir es zulassen.

## Tag 2 Die Ameise

Ameisen, so klein sie auch sind, schaffen gemeinsam Erstaunliches. Miteinander sind sie stark. So ergeht es auch dem Gelähmten in der biblischen Geschichte, der alleine völlig hilflos ist, aber mit Hilfe seiner Freunde Hürden überwindet. Genauso, wie auch wir im täglichen Miteinander füreinander da sein können, wenn wir es wollen.



Soweit die drei Tage. Als Einstieg gab es jeden Tag ein „Dalli-Klick“ zum Erraten des jeweiligen Tieres und auch der Zoowärter Daniel ließ es sich nicht nehmen, im knallgelben Outfit die Kinder zu begrüßen.

Danach war wie immer bei der Kinderbibelwoche viel Abwechslung angesagt.

Es wurde gespielt, gebastelt, gesungen, und natürlich auch – nicht zuletzt – zugehört, nachgedacht und gebetet. Am 3. Tag gab es eine Rollstuhlrallye und der absolute Spiele-Hit war das Sardinenbüchsen-Verstecken, (wer das noch nicht kennt, muss es dringend ausprobieren – geht natürlich nicht alleine, sondern nur in Gemeinschaft.)

Beim Abschluss-Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag wurden die drei Tage noch einmal kurz reflektiert. Anschließend durften die Gottesdienstbesucher selbst an diversen Stationen die Inhalte der Kinderbibelwoche nachvollziehen. Der Gottesdienst endete genauso, wie es auch an den Tagen zuvor gewesen war: mit dem gegenseitig zugesprochenen Segen. Es war schön, mitanzusehen, wie ernsthaft die Kinder diesen Segen weitergaben.

Was alle drei Tage miteinander verband, kam in dem Themenlied zur Kinderbibelwoche (das natürlich jeden Tag gesungen wurde) sehr schön zum Ausdruck:

Bist du groß oder klein oder mittendrin:

Gott liebt dich!

Bist du dick oder dünn oder mittendrin:

Gott liebt sich!

Er liebt dich, wenn du lächelst, er liebt dich, wenn du weinst,  
er liebt dich, wenn du müde bist, er liebt dich, wenn du träumst.

Oh, egal, wie du aussiehst, egal, wie du dich fühlst,

Gott liebt dich gib ihm die Ehre,

Gott liebt dich – und dich – und dich – und dich – und mich!

*Solfrid Rück*

## Ferienprogramm 2018

Am 22. August 2018 trafen sich 30 Nachwuchsdetektive in der Arche, um gemeinsam einen Mordfall zu klären. Um das zu schaffen, mussten sie aber auf geschickte Weise verschiedenen Verdächtigen Informationen entlocken. Da war zum Beispiel Bernd Müller, der Fitnesstrainer, der den Nachwuchsdetektiven erst Informationen geben wollte, wenn sie ihm halfen, sein neues Fitnessprogramm auszuprobieren. Der etwas seltsame

Vogelbeobachter Hartmut Vogel hatte alle seine Vogelköder verloren und gab seine Tipps erst aus, nachdem die Nachwuchsdetektive ihm Sammeln geholfen hatten. Beim etwas verrückten Dr. Grün, eigenen Aussagen nach erfolgreicher Gerichtsmedizin, mussten die Detektive erst ihre Erinnerungsfähigkeit unter Beweis stellen, bevor er ihnen Hinweise gab, die sie zum Mörder führen



konnten. So befragten die Detektive 6 verschiedene Verdächtige und konnten, nachdem sie ihre Hinweise und Beweismittel zusammenführten, den Täter überführen: es war die eifersüchtige Ehefrau!

Wir danken ganz herzlich allen Nachwuchsdetektiven, dass sie uns so toll geholfen haben, den Mörder zu überführen!

*Svenja Rück*



**Jugend der ev. Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher**

## **UNSERE GRUPPENSTUNDEN**

<i>Regenbogenfledermäuse</i> Donnerstags, 17-18 Uhr 1. - 4. Klasse	<i>Schokomäuse</i> Freitags, 16-17 Uhr 5.- 8. Klasse
<b>Die neuen 1. Klässler sind herzlich willkommen!</b>	

Wir spielen, basteln, backen, kochen und vieles mehr.

Wenn du Interesse hast, dann komm doch einfach vorbei!

Alle Gruppenstunden finden im Gemeindehaus Arche, Kolpingstraße 19 in Ubstadt, statt.

Weitere Infos unter [EvJugendUbstadt@gmx.de](mailto:EvJugendUbstadt@gmx.de) oder bei Fam. Rück, Tel. 07251-63989.



# Evangelischer Seniorenkreis Ubstadt-Weiher

November 2018 – Februar 2019



Di. 06. November	14:30	<b>A wie Apfel - mit Verkostung</b> Referent Dr. Bernhard Adam vom Ernährungszentrum im Landkreis Karlsruhe Gemeindehaus Arche, Kolpingstr. 19
Di. 04. Dezember	14:30	<b>Adventsfeier</b> mit Pfarrerin Annegret Lingenberg Gemeindehaus Arche, Kolpingstr. 19
Di. 08. Januar	14:30	<b>Bingo mit Irene Kröger</b> Gemeindehaus Arche, Kolpingstr. 19
Di. 05. Februar	14:30	<b>„Alles Schwindel – oder was?“</b> Ein zauberhafter Nachmittag mit Rainer Schwindl. „Mein Name ist Programm:“ Erleben sie Zauberei und Illusion direkt vor ihren Augen – sie werden staunen! Gemeindehaus Arche, Kolpingstr. 19

Die aktuellen Programmpunkte stehen auch im Mitteilungsblatt.

Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf sie.

Elke Beier Tel. 07251-68679

Ellen Holzer Tel. 07251-60390

Bethel 

## Geschichte der

## Brockensammlung Bethel

„Sammelt die übrigen Brocken, auf das nichts umkomme“, bat Jesus nach der Bewirtung der 5.000

Menschen am See Genezareth.

Heute ist es nicht Brot, wohl aber gute und tragbare Kleidung, die als „übrigen Brocken“ von der Brockensammlung Bethel für bedürftige Menschen gesammelt

wird. Damit ist sie der größte Secondhand-Verkauf in Bielefeld und Umgebung. Und der Leitspruch von damals gilt immer noch. Als der damalige Bethel-Leiter, Pastor Friedrich von Bodelschwingh, seinen ersten Spendenaufruf versandte, ahnte er nicht, dass er damit eine über 125-jährige Erfolgsgeschichte schreiben würde. Die Freundinnen und Freunde Bethels gaben in der entbehrungsreichen Zeit das, was sie erübrigen konnten. Sie spendeten reichlich, und Bethel nahm alles, angefangen vom kaputten Kochtopf bis hin zum Stuhl mit drei Beinen. Damit auch die beschädigten Sachspenden einen Nutzen hatten, baute Bethel unter dem Dach der Brockensammlung kleine Reparaturwerkstätten auf. Hier fanden die in Bethel betreuten Schützlinge „nützliche, fröhliche Arbeit“ – wie Pastor von Bodelschwingh es ausdrückte.

### Pioniere des Recyclings

In Bethel entstanden seit den 1970er Jahren immer mehr Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, in denen sie individuell gefördert werden. Darüber hinaus streben Menschen mit einem Handicap verstärkt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Diese Entwicklungen machten den Reparaturreinrichtungen der Brockensammlung zunehmend Konkurrenz.

Heute ist die Brockensammlung darauf angewiesen, dass die gespendeten Kleider und die Gebrauchsgegenstände sauber und tragbar sind. Denn nur Ware, die intakt ist, lässt sich verkaufen. Die Einnahmen gehen an eine gute Sache: in die Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Und die Ware geht in den Wiederverwertungskreislauf, ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

Am **14. bis 20. November** ist es wieder so weit, die Kleidersammlung für Bethel.

Sammeltüten und Handzettel haben wir dem Gemeindebrief beigelegt.

Unsere Abgabestellen:

**Pfarramt „Arche“, Kolpingstr. 19 – Ubstadt**

**Familie Rück – In der Hardt 5 – Weiher**

**Familie Jakobi – Zum Himmelreich 11 – Zeutern**

Für die Unterstützung dankt Ihnen die von-Bodelschwinghsche Stiftung in Bethel und die Evang. Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher.

## Prädikant und Prädikantin – ein besonderes Ehrenamt

Es ist Sonntag und es ist Gottesdienst. Und zwar auch, wenn die Pfarrerin oder der Pfarrer gerade in Urlaub, in der Kur oder in Mutterschutz ist. Wie geht das? Nun, die badische Landeskirche hat ein gut funktionierendes System, das für Vertretungen sorgt. Diese Vertretungen übernehmen oft Pfarrfrauen und Pfarrer im Ruhestand, aber auch Prädikanten und Prädikantinnen. Aber was ist das, ein Prädikant? Prädikanten, früher auch Lektoren genannt, sind Menschen, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich alle Arten von Gottesdiensten leiten dürfen – auch jene, in denen das Abendmahl gefeiert oder jemand getauft wird. Auch Trauungen oder Beerdigungen gehören dazu. Sie brauchen dafür nicht Theologie zu studieren – aber eine Grundausbildung gibt es natürlich. Diese Ausbildung hat sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert. Heutzutage lernen die angehenden Prädikantinnen und Prädikanten an zwölf Wochenenden in Freiburg und Mosbach die nötige Theorie. Vor allem der praktische Alltag prägt den Prädikanten. Die Idee, dass Leute aus allen Schichten auf der Kanzel stehen und das Wort Gottes verkündigen dürfen, wird nun 500 Jahre alt. Martin Luther hat diese Art Basisdemokratie gefordert und angestoßen. Und bis heute hat sich dieses System bewährt. So kann es sein, dass unter dem Talar eine Konditorin, ein Winzer, ein Computerfachmann oder eine Ärztin stecken. Die Vielfalt macht's – und die Verknüpfung von Alltag und Bibelwort. Das Gleichnis vom Weinbauer interpretiert vom Winzer – das hat doch was! Die Vermehrung von Fisch und Brot aus dem Munde eines Bäckers – wer will da nicht zuhören? Dieser freiwillige Dienst ist eine Errungenschaft, die zwar keinen Pfarrer oder Pfarrerin ersetzt, dem Blick der Gemeinde aber Weite gibt und dem Hauptamtlichen ein ruhiges Gewissen an freien Sonntagen. Denn dieser weiß: Ich werde gut vertreten! Und so mancher setzt sich gerne zu seinen 'Schäfchen' in die Kirchenbank und lauscht, was der Prädikant oder die Prädikantin zu sagen hat. Weitere Informationen unter [www.praedicare.de](http://www.praedicare.de)  
Julia Cord, Rastatt



Mit freundlicher Genehmigung der Autorin, näher Auskünfte beim Beauftragten des Kirchenbezirks für die PrädikatInnenarbeit, Pfarrer Reinhard Ehmann, Nußbaum, 07237-442746, [reinhard.ehmann@kbz.ekiba.de](mailto:reinhard.ehmann@kbz.ekiba.de)

Der Termin für die nächste Altpapiersammlung in Ubstadt steht bereits fest. Diese findet am 17.11.2018 statt. Gesammelt wird ab 8.30 Uhr. Wir bitten darum, Karton und Papier getrennt zu bündeln, da dadurch das Sammeln für uns enorm erleichtert wird.



## Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen:

Am	01.07.2018	Emma Margarethe Rück
Am	29.07.2018	Lilly Erika Feigenbutz
Am	29.07.2018	Sophia Lara Hänle
Am	16.09.2018	Mattis Kay
Am	16.09.2018	Lia Malin Kieselbach
Am	16.09.2018	Malou Lisan Kieselbach
Am	30.09.2018	Felix Braun
Am	30.09.2018	Samira Koch



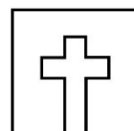
## Kirchlich getraut wurden, indem sie den Bund ihrer Ehe segnen ließen:



Am 25.08.2018 – Eleonora und Paul Kraft geb. Kopnajew

## Kirchlich bestattet wurden:

Am	21.06.2018	in Ubstadt	Lotte Reißlehner
Am	16.06.2018	in Kraichtal	Hannelore Sofie Richter
Am	06.09.2018	in Ubstadt	Hugo Strauch
Am	11.09.2018	in Stettfeld	Walter Hambrecht



# Ansprechpartner in der Gemeinde

## PfarrerIn/Vakanzvertretung

PfarrerIn Annegret Lingenberg  
Tel.: 0721-491599

## Bestattungen/Vakanzvertretung

Pfarrer Wolfram Stober  
Tel.: 0721-68067290

## Pfarrbüro

Sekretärin Petra Freier  
Kolpingstr. 19, „Arche“  
Bürozeiten:  
Dienstag u. Donnerstag 8.30 –  
12.00 Uhr  
E-Mail: [ubstadt-weiher@kbz.ekiba.de](mailto:ubstadt-weiher@kbz.ekiba.de)  
Tel.: 07251-63528, Fax: 07251-367130  
Homepage: [www.ekg-ubstadt-weiher.de](http://www.ekg-ubstadt-weiher.de)



## Vorsitzende KGR:

Solfrid Rück      Tel.: 07251-63989

## Jugendarbeit:

Svenja Rück      Tel.: 07251-63989

## Seniorenteam:

Elke Beier/Ellen Holzer/Irene Kröger

## Ansprechpartner:

Ellen Holzer      Tel.: 07251-60390

## Kirchenälteste:

Ellen Holzer - Ubstadt, Jochen Jakobi - Zeutern,  
Rüdiger Kieselbach - Weiher,  
Dagmar Klimmek - Weiher, Vida Naucke - Weiher,  
Dagmar Rehm – Unteröwisheim, Solfrid Rück – Weiher,  
Beate Schinko-Michenfelder - Zeutern

## Impressum

Der Gemeindebrief "Kontakte" wird herausgegeben vom  
Evang. Pfarramt Ubstadt-Weiher, Kolpingstr. 19 - Tel. 07251/63528.  
Er erscheint 3mal jährlich und wird kostenlos verteilt.  
Layout: Petra Freier

# MINI-MÄUSE



- Was?** Eine Gruppenstunde für alle Mini-Mäuse
- Wer?** Kindergartenkinder im Alter von 4-6 Jahren
- Wann?** Immer am 2. Samstag im Monat von 10-11 Uhr  
in Gemeindehaus „Arche“ (Kolpingstr. 19,  
Ubstadt)
- Die nächsten Termine:** 10.11./ 8.12./ 12.1./ 9.2./  
9.3.
- Fragen?** Familie Rück, Tel.: 07251/63989

**Wir freuen uns auf alle Mini-Mäuse!**

Das Team der Kinderkirche und der Jugendleiter der evangelischen  
Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher

